



TAG DER DEMOKRATIE

LEIPZIG VERNETZEN UND GESTALTEN



PROGRAMM

Donnerstag, 23. Mai 2024

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Stadt Leipzig



75 Jahre GRUNDGESETZ

Getördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Vor 75 Jahren entstand das Grundgesetz als Antwort auf die Schrecken und Verbrechen des Nationalsozialismus aus den Ruinen des 2. Weltkrieges. Es legte die Basis für eine demokratische und rechtsstaatliche Ordnung indem es die Grundrechte und demokratischen Prinzipien verfassungsmäßig verankerte. Die ersten 40 Jahre nur in einem Teil des Landes gültig, ist das Grundgesetz seit immerhin 34 Jahren unser gemeinsames Fundament. Dass diese Grundrechte keine Selbstverständlichkeit sind, können viele Ostdeutsche 35 Jahre nach der friedlichen Revolution somit noch aus eigener Erinnerung berichten. In diesem doppelten Jubiläumsjahr – 1949, 1989 – ist die Demokratie durch populistische und antidemokratische Kräfte so stark bedroht wie lange nicht mehr. In diesem Jahr liegt damit aber auch eine große Chance und Notwendigkeit, das zu stärken, was uns zusammenbringt und verbindet sowie unsere Grundrechte zu verteidigen.

Dafür braucht es vor allem eine informierte und starke Zivilgesellschaft, die auf der Grundlage der Werte und Prinzipien des Grundgesetzes eine demokratische Zukunft mitgestaltet. Das Grundgesetz ist somit nicht nur das rechtliche Fundament der Freiheit, sondern auch die Basis demokratischer Praxis und Bildung, die es immer wieder mit neuem Leben zu füllen gilt.

Das Leipziger Netzwerk für Demokratie und die Stadt Leipzig laden Sie daher am 23. Mai 2024 zu einem Tag der Demokratie in Leipzig ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Demokratiekonferenz findet auf dem Richard-Wagner-Platz ab 15:30 Uhr ein Markt der Demokratie statt, bei dem sich Akteure aus der Zivilgesellschaft präsentieren und vernetzen können.

Eine Filmvorführung des Dokumentarfilms „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ in der Cinémathèque Leipzig am Abend ab 20:00 Uhr mit anschließendem Gespräch rundet den Tag ab.

Gerne können verbindliche Anmeldungen für die Demokratiekonferenz und die Beteiligung am Markt der Demokratie per E-Mail info@leipziger-netzwerk-demokratie.de oder unter www.leipziger-netzwerk-demokratie.de gesendet werden.

KONTAKT

Bei Fragen unterstützt das:
Leipziger Netzwerk für Demokratie

Steinstraße 18 | 04275 Leipzig

Phone	0341/9261972
Web	www.leipziger-netzwerk-demokratie.de
Mail	info@leipziger-netzwerk-demokratie.de

Ein Projekt in Trägerschaft des
Erich-Zeigner-Haus e.V.

Uhrzeit	Thema	Referent:innen	Raum
09:00 – 09:15 Uhr	Begrüßung	Petra Köpping (Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt), Burkhard Jung (Oberbürgermeister der Stadt Leipzig), Henry Lewkowitz (Geschäftsführer Erich-Zeigner-Haus e.V.)	Tagungslounge
09:15 – 09:45 Uhr	Input: Mütter des Grundgesetzes: Wie sich Frauen in die Verfassungsentwicklung einbrachten	Vicki Felthaus (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie)	Tagungslounge
09:45 – 10:30 Uhr	Input: Neutralitätsgebot in der Bildung. Neutral gegenüber rassistischen und rechtsextremen Positionen von Parteien?	Dr. Hendrik Cremer (Deutsches Institut für Menschenrechte)	Tagungslounge
10:30 – 10:45 Uhr	Kurze Pause		
10:45 – 12:15 Uhr	Workshop I: Von der DDR zur Einheit: Die Verfassungsdynamik in Ostdeutschland	Prof. Dr. Astrid Lorenz (Universität Leipzig)	Tagungslounge (Saal)
	Workshop II: Versammlungsrecht in der Mitmachdemokratie	Jonathan Schramm (Volljurist)	Tagungslounge (Raum)
	Workshop III: Der Ukraine-Krieg und die Vereinnahmung durch rechtsextreme Akteure	PD Dr. Nils Franke (Erich-Zeigner-Haus e.V.)	Altes Rathaus
	Workshop IV: „Wir und die da oben“ – Wie wir dem Gemoser etwas entgegensetzen können	Netzwerk für Demokratie und Courage	Alte Nikolaischule (Konferenzraum)
	Workshop V: TikTok nicht den Falschen überlassen – politische Bildung in neuen sozialen Medien	Eva Kappl (Amadeu Antonio Stiftung)	Alte Nikolaischule (Richard-Wagner-Aula)

12:15 – 13:00 Uhr	Mittagspause		Tagungslounge
13:00 – 15:00 Uhr	Workshop VI: Kinderrechte im Grundgesetz – Kinderrechte in Leipzig	Stadt Leipzig Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt	Altes Rathaus
	Workshop VII: Europäische Demokratiehauptstadt: Wer soll entscheiden?	Stefan Sindelar (CEO European Capital of Democracy)	Tagungslounge (Raum)
	Workshop VIII: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Sichtbarkeit in Zeiten des Medienwandels	Franziska Reichenbacher, Moderatorin (hr, ARD), Journalistin, Autorin	Tagungslounge (Saal)
	Workshop IX: Klimaaktivismus und seine Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz	Jörg Alt SJ	Alte Nikolaischule (Konferenzraum)
	Workshop X: Inklusion und politische Bildung: Wie können Barrieren in der politischen Bildung abgebaut werden?	Dr. Johannes Schuster (Universität Leipzig)	Alte Nikolaischule (Richard-Wagner-Aula)
14:45 Uhr	Ende		Tagungslounge

PROGRAMM DEMOKRATIEKONFERENZ

INPUT: MÜTTER DES GRUNDGESETZES: WIE SICH FRAUEN IN DIE VERFASSUNGSENTWICKLUNG EINBRACHTEN

Referentin: Vicki Felthaus (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie) | **Raum:** Tagungslounge

Kennen Sie Friederike Nagel, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel?

Diese Frauen haben die deutsche Verfassungsgeschichte maßgeblich geprägt. Sie sind die vier sogenannten Mütter des Grundgesetzes und haben sich im Parlamentarischen Rat 1948 vor allem für die Gleichberechtigung von Frauen im Grundgesetz eingesetzt.

Noch heute, 75 Jahre später, sind Frauen in der Politik weiter unterrepräsentiert. Die Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie, Frau Vicki Felthaus, wird in ihrem Input über die Rolle dieser Frauen bei der Entstehung unserer demokratischen Verfassung sprechen und die Auswirkungen bis heute beleuchten.

INPUT: NEUTRALITÄTSGEBOT IN DER BILDUNG. NEUTRAL GEGENÜBER RASSISTISCHEN UND RECHTSEXTREMEN POSITIONEN VON PARTEIEN?

Referent: Dr. Hendrik Cremer (Deutsches Institut für Menschenrechte) | **Raum:** Tagungslounge

In dem Vortrag zum Thema „Neutralitätsgebot in der Bildung“ geht Dr. Hendrik Cremer vom Deutschen Institut für Menschenrechte der Frage nach, ob und wie Bildungsträger parteipolitische Positionen behandeln dürfen und auch müssen. Der Vortrag lotet aus, inwiefern ein Neutralitätsgebot für Akteure der schulischen und außerschulischen Bildung gilt und bei welchen Fragen eindeutig Position bezogen werden muss.

WORKSHOPS PHASE 1 (10:45–12:15 UHR)

► Workshop I: Von der DDR zur Einheit: Die Verfassungsdynamik in Ostdeutschland

Referentin: Prof. Dr. Astrid Lorenz (Universität Leipzig) | **Raum:** Tagungslounge (Saal)

Die deutsche Einheit verlief als Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes. Eine neue gesamtdeutsche Verfassung wurde nicht verabschiedet. Muss man das bedauern oder nicht? In diesem Workshop wollen wir darüber diskutieren, welche Bedeutung Verfassungsfragen im Jahr 1989 und danach hatten. Was sprach gegen weitergehende Anpassungen des Grundgesetzes? Wie wurden die ostdeutschen Landesverfassungen und die Gesamtberliner Verfassung verhandelt und wie wichtig war dies? Beeinträchtigt(e) die ausgebliebene gesamtdeutsche Verfassungsgebung die Akzeptanz des Grundgesetzes?

► **Workshop II: Versammlungsrecht in der Mitmachdemokratie. Grundlagen, Geschichte und heutige Potenziale.**

Referent: Jonathan Schramm (Volljurist) | **Raum:** Tagungslounge (Raum)

Als am 30. Oktober 1989 300.000 über den Ring in Leipzig ziehen, wird es weniger als ein Jahr dauern, bis diese Revolution zur Wiedervereinigung führt. Für Demokratie kommen am 3. Februar 2024 ebenso viele vor dem Bundestag in Berlin zusammen. Versammlungen stören, irritieren und wirken so schon immer dem Bewusstsein politischer Ohnmacht entgegen. Demokratie erschöpft sich nämlich nicht in Wahlen und Parlamenten, sondern steht für den Aufruf an alle zum Besser- und Selbermachen. Nach einer Einführung in Geschichte und Grundlagen der in Artikel 8 Grundgesetz geschützten Versammlungsfreiheit werden vor diesem Hintergrund Potenziale der Versammlung als Druckventil und Frühwarnsystem diskutiert und eine Bestandsaufnahme praktischer sowie rechtspolitischer Entwicklungen versucht.

► **Workshop III: Der Ukraine-Krieg und die Vereinnahmung durch rechtsextreme Akteure**

Referent: PD Dr. Nils Franke (Erich-Zeigner-Haus e.V.) | **Raum:** Altes Rathaus

Der Krieg in der Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland. Am spürbarsten ist das durch die Anwesenheit von etwa 1,6 Millionen Ukrainer/-innen. Aus unserer Sicht bereichern sie unsere Gesellschaft. Rechtsextremist/-innen, Rechtspopulist/-innen und die Neue Rechte nehmen die Ukrainer/-innen in Deutschland jedoch nur als eine weitere belastende Migrantengruppe wahr. Der Workshop klärt, wie sie sich positionieren. Vor allem aber, wie ihrer diskriminierenden Argumentation erfolgreich begegnet werden kann.

► **Workshop IV: „Wir und die da oben“ – Wie wir dem Gemoser etwas entgegensetzen können**

Referent:innen: Netzwerk für Demokratie und Courage | **Raum:** Alte Nikolaischule (Konferenzraum)

Bald sind Wahlen, da wird gern mal wieder über Politik geschimpft. Dabei ist sachliche Kritik an Regierungsentscheidungen und Parteien notwendig und wichtig. Sehr häufig aber wird ein pauschales Misstrauen deutlich, das sich manchmal bis zur Feindseligkeit steigert. Wir alle kennen die Situation, wenn z.B. auf der Weihnachtsfeier plötzlich Aussagen fallen wie „Die da oben lügen doch alle und sind korrupt!“ Welche Gefahren darin liegen, wollen wir im Workshop aufzeigen. In einer aktiven Interventionsübung schauen wir, welche Möglichkeiten zur Entgegnung für uns passend sind, damit wir aus dem Schweigen herauskommen und in einen konstruktiven Umgang in der gesellschaftlichen Debatte kommen.

► **Workshop V: TikTok nicht den Falschen überlassen – politische Bildung in neuen sozialen Medien**

Referent: Eva Kappl (Amadeu Antonio Stiftung) | **Raum:** Alte Nikolaischule (Richard-Wagner-Aula)

TikTok ist aus dem Alltag vieler junger Menschen nicht mehr wegzudenken. Doch während die Plattform für Kreativität und Austausch genutzt wird, haben rechtsextreme und menschenfeindliche Akteur/-innen sie längst für ihre Zwecke entdeckt. Der Workshop bietet einen fundierten Einblick in die Funktionsweisen von TikTok und die Risiken durch menschenfeindliche Inhalte und Desinformation und widmet sich der Frage, welche Besonderheiten TikTok im Kontext der Medienbildung aufweist und wie Gegenrede und politische Bildung im Kurzvideoformat gelingen kann!

WORKSHOPS PHASE 2 (13:00 – 15:00 UHR)

► **Workshop VI: Kinderrechte im Grundgesetz**

Referent:innen: Referat Demokratie | **Raum:** Altes Rathaus

Im Grundgesetz sind Kinderrechte aus der UN-Kinderrechtskonvention noch nicht verankert. Dennoch sollen auch in Leipzig die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter gestärkt werden. Das Theater der jungen Welt und die Stadt Leipzig wollen gemeinsam den Fokus auf dieses Thema lenken, Impulse diskutieren und neue Prozesse anzustoßen.

Der Workshop beschäftigt sich daher mit den Fragen, wie ein Netzwerk für Kinderrechte, eine Leipziger Kinder- und Jugendrechtecharta sowie ein Kinder- und Jugendbeauftragter zur Stärkung von Kinderrechten beitragen können und wie eine Beteiligung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, an der Erarbeitung dieser aussehen kann.

► **Workshop VII: Europäische Demokratiehauptstadt: Wer soll entscheiden?**

Referent: Stefan Sindelar (CEO European Capital of Democracy) | **Raum:** Tagungslounge (Raum)

Seit 2022 wird jedes Jahr eine Europäischen Demokratie-Hauptstadt gewählt – und damit eine Bühne für demokratische Innovation und Partizipation geschaffen. Eine Expert/-innen-Jury evaluiert die Bewerbungen und besucht die bestgereihten Kandidaten. Eine Jury aus mehreren tausend europäischen Bürger/-innen entscheidet dann, welche Stadt die überzeugendsten Projekte und das beste Konzept vorzuweisen hat. Alle Bewerber/-innen arbeiten im European City Network zusammen und organisieren gemeinsam Webinare. Die Bürger-Juror/-innen lernen als Teil eines pan-europäischen Netzwerks die Vielfalt demokratischer Kulturen kennen, können sich Wissen in Trainings und Workshops aneignen und sind zur Teilnahme an Aktivitäten und Studien eingeladen. Derzeit sind über 4,000 Personen aus 47 Ländern an Bord.

Nun möchten wir die Bürger/-innen-Jury noch breiter und diverser verankern. Doch wie können wir stille, meist unterrepräsentierte Gesellschaftsgruppen für die Teilnahme begeistern und langfristig gewinnen? Im Workshop werden wir mithilfe innovativer partizipativer Methoden

dieser Frage nachgehen und Lösungen finden, um demokratische Prozesse inklusiver, partizipativer und somit auch widerstandsfähiger zu machen.

► **Workshop VIII: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Sichtbarkeit in Zeiten des Medienwandels**

Referentin: Franziska Reichenbacher, Moderatorin (hr, ARD), Journalistin, Autorin | **Raum:** Tagungslounge (Saal)

Auch für Vereine und Initiativen ein ganz wichtiges, aber oft eher schwieriges Thema: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wie schafft man es mediale Aufmerksamkeit zu bekommen, gesehen zu werden, sichtbar zu sein – real, medial, digital. Das erfolgreich zu gestalten war noch nie einfach und ist es auch heute nicht, in Zeiten der Informationsflut auf immer mehr Kanälen. Wie kann ein Verein, eine Initiative sich hier dennoch behaupten?

In diesem Workshop sprechen über die konkreten und individuellen Möglichkeiten, die eine Gruppe hat, um eine gewisse Sichtbarkeit sicherzustellen, und wir besprechen, wie man dies in der praktischen Arbeit realistisch umsetzen kann. Nach diesem Workshop können Sie direkt loslegen...

► **Workshop IX: Klimaaktivismus und seine Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz**

Referent: Jörg Alt SJ | **Raum:** Alte Nikolaischule (Konferenzraum)

Der Kontakt mit FridaysForFuture und dem Hungerstreik von Henning Jeschke alarmierte Jörg Alt zur Dringlichkeit der heraufziehenden Klimakrise. Entsprechend unterstützte er seit 2021 Aktionen des Zivilen Ungehorsams durch Teilnahme sowie wissenschaftlich-sozialethische Legitimierung. Warum für ihn Ziviler Ungehorsam, im Spannungsfeld von demokratischen Handlungsweisen, der Weg ist, um auszudrücken, dass es noch nicht zu spät ist, wenn wir jetzt die Wende schaffen, und inwiefern dieser mit dem Grundgesetz vereinbar ist, erklärt er in seinem Workshop.

► **Workshop X: Inklusion und politische Bildung: Wie können Barrieren in der politischen Bildung abgebaut werden?**

Referentin: Dr. Johannes Schuster (Universität Leipzig) | **Raum:** Alte Nikolaischule (Richard-Wagner-Aula)

Die Teilnahme an politischer Bildung ist äußerst ungleich verteilt, da Menschen häufig auf Grund von sozialen Ungleichheiten oder Behinderungen von Angeboten ausgeschlossen werden. Wie können Barrieren, die eine gleichberechtigte Teilhabe an politischer Bildung verhindern, reduziert und abgebaut werden? Der Workshop behandelt diese Frage, indem er die wissenschaftliche Dimension von Exklusionsprozessen beleuchtet und Möglichkeiten aufzeigt, diese in der Praxis zu adressieren. Der Workshop zielt darauf ab, die vielfältigen Perspektiven der Teilnehmer/-innen miteinzubeziehen, miteinander in Austausch zu treten und gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie mehr Inklusion in der politischen Bildung ermöglicht werden kann.